

## **Sachgebietsregister für wiederkehrende Bauwerksprüfung im Hochbau - Hinweise**

---

### **I. Allgemein**

Die Ingenieurkammer führt das Sachgebietsregister für wiederkehrende Bauwerksprüfung im Hochbau. Ziel des Registers ist es, private, gewerbliche und öffentliche Bauherrinnen und Bauherren wie Kommunen, Behörden, Investoren und andere Vorhabenträgerinnen und Vorhabenträger bei der Suche und Auswahl geeigneter Expertinnen und Experten zu unterstützen. Es wird entsprechend den Vorgaben der Bauministerkonferenz unterschieden zwischen **fachkundigen** und **besonders fachkundigen Personen**.

### **II. Eintragung in das Sachgebietsregister für Bauwerksprüfung (Ersteintragung)**

#### **1. Voraussetzungen**

Auf Antrag werden Beratende Ingenieurinnen und Ingenieure in das Register eingetragen, die

1

- a) in die von der Ingenieurkammer Niedersachsen geführten Liste der Beratenden Ingenieurinnen und Ingenieure eingetragen sind,
- b) ein Hochschulstudium im Studiengang Bauingenieurwesen absolviert haben,
- c) den Nachweis der fachspezifischen Fortbildung auf dem Gebiet der wiederkehrenden Bauwerksprüfung durch Teilnahme an geeigneter Fortbildung erbringen,
- d) eine mindestens fünfjährige praktische Tätigkeit mit der Aufstellung von Standsicherheitsnachweisen, mit technischer Bauleitung und mit vergleichbaren Tätigkeiten, davon mindestens drei Jahre Erfahrung im Aufstellen von Standsicherheitsnachweisen (**fachkundige Personen**) / oder eine mindestens zehnjährige praktische Tätigkeit mit der Aufstellung von Standsicherheitsnachweisen, mit technischer Bauleitung und mit vergleichbaren Tätigkeiten, davon mindestens fünf Jahre Erfahrung im Aufstellen von Standsicherheitsnachweisen in den Fachrichtungen Holzbau, Massivbau und Stahlbau (**besonders fachkundige Personen**) und mindestens ein Jahr mit technischer Bauleitung,
- e) eine ausreichende Berufshaftpflichtversicherung vorlegen.

#### **2. Einzureichende Unterlagen**

- Die ausgefüllten Antragsvordrucke
- Zusätzlich: einen Lebenslauf mit Darstellung der Tätigkeit auf dem Gebiet der wiederkehrenden Bauwerksprüfung
- Falls noch keine Eintragung in der Liste der Beratenden Ingenieurinnen und Ingenieure besteht: der ausgefüllte Antrag für diese Eintragung als Beratender Ingenieur samt erforderlicher Dokumente
- Nachweis des Studiums durch Vorlage einer Kopie der Abschlussurkunde / des Zeugnisses / der Modul- oder Fächerübersicht / des Diploma Supplements

■ **Nachweis der Fortbildung:**

Die Fortbildung auf dem Gebiet der wiederkehrende Bauwerksprüfung soll einen Mindestumfang von 24 Fortbildungspunkten innerhalb der letzten drei Jahre nicht unterschreiten. Sie ist durch Auflistung der Fortbildungsveranstaltungen mit Inhalt der Fortbildung, dem Veranstalter, den Fortbildungspunkten und dem Datum der Teilnahme in den Antragsvordrucken (siehe Tabelle 1 der Antragsvordrucke) festzuhalten. Die Kopien der Teilnahmebescheinigungen sind dem Antrag beizufügen.

Die Teilnahmebescheinigung muss Name des Veranstalters, Name und Vorname des Teilnehmenden und der Referentin oder des Referenten, Datum, Inhalt und Dauer der Fortbildung sowie die Anzahl der zu vergebenden Fortbildungspunkte enthalten. Es gilt die Fortbildungssatzung der Ingenieurkammer Niedersachsen (FortbS).

Dort ist geregelt, welche Seminare von welchen Veranstaltern formal anerkannt sind. Das sind die Fortbildungsangebote der Architekten- und Ingenieurkammern, Hochschulen, berufsständische Verbände sowie Behörden (§ 6 Abs. 4 FortbS).

■ **Nachweis der Berufspraxis:**

- **Fachkundige Personen**

Objektliste Tragwerksplanung (siehe Tabelle 2 der Antragsvordrucke):

Zum Nachweis der mindestens dreijährigen Berufserfahrung in der Tragwerksplanung ist die Objektliste mit Auflistung von mindestens sechs geeigneten Objekten entsprechend der in der unten dargestellten Tabelle der Hinweise für die Überprüfung der Standsicherheit von baulichen Anlagen durch den Eigentümer/Verfügungsberechtigten (Fassung September 2006) der Bauministerkonferenz genannten Gebäude(typen) und Bauteile für die die Tragwerksplanung erstellt wurde, unter Angabe der Art der baulichen Anlage, Angabe der Gebäudeklasse, Zeitraum der Bearbeitung, auszufüllen.

2

1	2	3
Gefährdungspotenzial/ Schadensfolgen	Gebäudetypen und exponierte Bauteile	Beispielhafte, nicht abschließende Aufzählung
<b>Kategorie 1</b>	Versammlungsstätten mit mehr als 5000 Personen	Stadien
<b>Kategorie 2</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Bauliche Anlagen mit über 60 m Höhe</li> <li>- Gebäude und Gebäudeteile mit Stützweiten &gt; 12 m und/oder Auskragungen &gt; 6 m sowie großflächige Überdachungen</li> <li>- Exponierte Bauteile von Gebäuden, soweit sie ein besonderes Gefährdungspotenzial beinhalten</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Fernsehtürme, Hochhäuser</li> <li>- Hallenbäder, Einkaufsmärkte, Mehrzweck-, Sport-, Eislauf-, Reit-, Tennis-, Passagierabfertigungs-, Pausen-, Produktionshallen, Kinos, Theater, Schulen</li> <li>- große Vordächer, angehängte Balkone, vorgehängte Fassaden, Kuppeln</li> </ul>

Die Objekte sollen nicht älter als fünf Jahre sein. Dazu sind die Kopien der Prüfberichte und gegebenenfalls eine Bestätigung des Vorgesetzten, dass der Antragsteller Aufsteller des

Standortsicherheitsnachweises ist, wenn der Antragsteller nicht aus den Prüfberichten als Aufsteller hervorgeht, beizufügen.

Weitere Referenzprojekte (siehe Tabelle 3 der Antragsvordrucke):

Den Nachweis der mindestens fünfjährigen berufspraktischen Tätigkeit mit der Aufstellung von Standortsicherheitsnachweisen, mit technischer Bauleitung und mit vergleichbaren Tätigkeiten ist durch die Auflistung von selbst gefertigten Referenzprojekten durch Angabe der Art und Umfang der Tätigkeit, Objekt und Zeitraum der Bearbeitung zu erbringen. Eine Bestätigung des Arbeitgebers oder eine Eigenerklärung ist vorzulegen, dass die aufgelisteten Projekte selbst erstellt worden sind.

- **Besonders Fachkundige Personen**

Objektliste Tragwerksplanung (siehe Tabelle 2 der Antragsvordrucke):

Zum Nachweis der mindestens fünfjährigen Berufserfahrung in der Tragwerksplanung ist die Objektliste mit Auflistung von mindestens sechs geeigneten Objekten entsprechend der in der Tabelle (s.o.) der Hinweise für die Überprüfung der Standortsicherheit von baulichen Anlagen durch den Eigentümer/Verfügungsberechtigten (Fassung September 2006) der Bauministerkonferenz genannten Gebäude(typen) und Bauteile für die die Tragwerksplanung erstellt wurde, unter Angabe der Art der baulichen Anlage, Angabe der Gebäudeklasse, Zeitraum der Bearbeitung, auszufüllen. Dabei soll mindestens ein Objekt jeweils aus den Fachrichtungen Holzbau, Massivbau und Stahlbau stammen. Die Objekte sollen nicht älter als fünf Jahre sein. Dazu sind die Kopien der Prüfberichte und gegebenenfalls eine Bestätigung des Vorgesetzten, dass der Antragsteller Aufsteller des Standortsicherheitsnachweises ist, wenn der Antragsteller nicht aus den Prüfberichten als Aufsteller hervorgeht, beizufügen.

---

3

Weitere Referenzprojekte (siehe Tabelle 3 der Antragsvordrucke):

Den Nachweis der mindestens zehnjährigen berufspraktischen Tätigkeit mit der Aufstellung von Standortsicherheitsnachweisen, mit vergleichbaren Tätigkeiten und mit mindestens ein Jahr Berufserfahrung in technischer Bauleitung ist durch die Auflistung von selbst gefertigten Referenzprojekten durch Angabe der Art und Umfang der Tätigkeit, Objekt und Zeitraum der Bearbeitung zu erbringen. Eine Bestätigung des Arbeitgebers oder eine Eigenerklärung ist vorzulegen, dass die aufgelisteten Projekte selbst erstellt worden sind. Für den Nachweis der technischen Bauleitung ist eine Bestätigung über die fachliche Eignung durch fachkundige Dritte vorzulegen.

- Vorzulegen ist zudem der **aktuelle** Nachweis über das Bestehen einer Berufshaftpflichtversicherung. Personenschäden müssen mindestens zu 1.5 Millionen € und Sach- und Vermögensschäden mindestens zu 200.000,00 € je Versicherungsfall versichert sein (zweifache Maximierung).

### 3. Vereinfachtes Eintragungsverfahren

Anerkannte Prüfsachverständige für Baustatik sowie öffentlich bestellte und vereidigte Sachverständige für einschlägige Bestellungsgebiete aus dem Bereich des konstruktiven Ingenieurbaus können ohne den gesonderten Nachweis der Fachkenntnis und der Berufserfahrung eingetragen werden. Eine entsprechende aktuelle Bestätigung über die Anerkennung bzw. Bestellung ist in diesem Fall vorzulegen.

#### 4. Dauer der Eintragung / Verlängerung

Die Eintragung in das Register erfolgt für die Dauer von fünf Jahren und endet mit Fristablauf, sofern nicht vorher die Mitgliedschaft in der Ingenieurkammer Niedersachsen beendet wird. Für die Verlängerung der Eintragung ist der entsprechende Antragsvordruck auszufüllen und der Nachweis der Teilnahme von geeigneten Fortbildungen zu erbringen. Mindestens 24 Fortbildungspunkte innerhalb der letzten fünf Jahre auf dem Gebiet der Geotechnik sind nachzuweisen. Die unter Punkt 3. des Merkblattes aufgeführten Personen sind von dieser Nachweispflicht ausgenommen. Stattdessen ist ein aktueller Nachweis über die Anerkennung bzw. Bestellung vorzulegen.

### III. Verfahren und Kosten

Der Antrag ist mit den notwendigen Unterlagen per E-Mail zu senden an:

[sachgebietsregister@ingenieurkammer.de](mailto:sachgebietsregister@ingenieurkammer.de) .

Antragsvordrucke sind unter [www.ingenieurkammer.de](http://www.ingenieurkammer.de) abrufbar.

#### **Checkliste einzureichender Unterlagen (Ersteintragung):**

- ☐ **ausgefüllte Antragsvordrucke**
  - ☐ **Lebenslauf**
  - ☐ **Nachweis Studium**
  - ☐ **Fortbildungsnachweise**
  - ☐ **schriftliche Bestätigung für die Referenzobjekte**
  - ☐ **für besonders fachkundige Personen zusätzlich: Bestätigung für technische Bauleitung**
  - ☐ **Prüfberichte für mindestens sechs geeignete Objekte ggfs. Bestätigung**
  - ☐ **aktueller Nachweis über das Bestehen einer Berufshaftpflichtversicherung**
- 
- Die Geschäftsstelle prüft die Unterlagen auf Vollständigkeit und leitet sie an das zuständige Fachgremium weiter. Die fachliche Prüfung im Einzelfall erfolgt durch das Fachgremium. Dieses kann die Vorlage weiterer Unterlagen anfordern oder ein Fachgespräch durchführen. Das Fachgremium gibt gegenüber dem Vorstand der Ingenieurkammer Niedersachsen ein Votum ab. Der Vorstand entscheidet letztendlich über den Antrag.
  - Eintragungsgebühr: Für die Ersteintragung in das Register wird eine Gebühr nach der Ziffer 11.1 der Gebühren- und Auslagensatzung (GebS) in Höhe von 371,00 € erhoben. Für die Verlängerung der Eintragung wird eine Gebühr zwischen 106 und 159 € fällig (Ziff. 11.2 GebS). Für die Streichung aus dem Register entsteht eine Gebühr zwischen 37 und 212 € (Ziff. 11.3 GebS).
  - Jahresgebühr: Es wird keine Jahresgebühr für die Eintragung in das Register erhoben.

#### **Ansprechpartner:**

<b>Alexander Koch</b>	Tel. 0511 39789-19	<a href="mailto:alexander.koch@ingenieurkammer.de">alexander.koch@ingenieurkammer.de</a>
<b>Manuela Grünewald</b>	Tel. 0511 39789-39	<a href="mailto:manuela.gruenewald@ingenieurkammer.de">manuela.gruenewald@ingenieurkammer.de</a>